



SCHULE OFTRINGEN

ERFAHREN - LERNEN - ERLEBEN



Konzept Wald- und Bewegungskindergarten

Erarbeitet durch die Co-Leitung Kindergarten in Zusammenarbeit mit der Kindergartenlehrperson Abteilung Wald- und Bewegungskindergarten.

Verabschiedet durch die Gemeinderätin Ressort Schule und die Leitung Gesamtschule / Dezember 2023
gültig ab August 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Beweggründe und Ziele	3
2.	Pädagogische Modelle und Konzepte für die Arbeit im Waldkindergarten	3
3.	Verankerung im Lehrplan 21	4
4.	Organisation.....	6
5.	Evaluation	8
6.	Quellenangaben und Dank.....	8



1. Beweggründe und Ziele

Der Wald verkörpert einen idealen Lehr- und Lernraum und bildet die Basis für eine gesunde, ganzheitlich kindliche Entwicklung. Begegnungen in und mit der Natur berühren. Auf diesem Boden können liebe- und respektvolle Beziehungen wachsen: Zu den Menschen und zur Umwelt.

(Waldkinder St. Gallen)

Der Wald- und Bewegungskindergarten berücksichtigt die Bedürfnisse der Kinder nach Bewegung, Freiraum, Sicherheit, Spielen und Beziehungen. Die Erfüllung der kindlichen Grundbedürfnisse ist die Voraussetzung dafür, dass ein Kind gut lernen kann und elementare Fähigkeiten (Basisfunktionen)¹ ausbildet. Diese bilden die Grundlage für ihre weitere kognitive und psychische Entwicklung wie auch für das schulische Lernen.

Die Natur ist eine komplexe, spannende und umfangreiche Lernumgebung. Das Besondere am Wald- und Bewegungskindergarten ist, dass die Kinder die Natur und ihre Zyklen als eine Natürlichkeit erleben und begreifen und dadurch das Lernen vertiefen können. Die Verlagerung der Lerninhalte entlang der Jahreszeiten und der Naturgesetze bietet Platz für die Förderung in Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen. Das ganzheitliche Lernen mit allen Sinnen ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.

2. Pädagogische Grundlagen für die Arbeit im Wald- und Bewegungskindergarten

Für die pädagogische Arbeit mit Kindergartenkindern im Wald gibt es verschiedene Modelle und Konzepte. Folgend sind zwei Modelle aufgelistet:

Das naturpädagogische Flow-Learning Konzept nach Joseph Cornell (2006) beschreibt vier Stufen des Lernens und kann als Leitfaden unterstützend bei der Planung von pädagogischen Sequenzen in der Natur dienen.

1. Begeisterung wecken
2. Konzentriert wahrnehmen
3. Unmittelbar erfahren
4. Andere an deinen Erfahrungen teilhaben lassen

Das Modell der vier Ebenen der Naturbegegnungen von Dr. Michael Kalff (2001) hilft der Lehrperson, das Kind beim Lernen in der Natur zu unterstützen und gezielt zu beobachten.

1. Begegnung mit der Natur
2. Natur entdecken und kennen lernen
3. Vertiefte sinnliche Erfahrung
4. Meditative Begegnung mit der Natur

3. Verankerung im Lehrplan 21



Lehrplan 21 (Auszüge)

Der Lehrplan 21 beinhaltet im 1. Zyklus neun entwicklungsorientierte Zugänge, in denen die Ziele formuliert sind. Der Unterricht im Waldkindergarten deckt grundsätzlich alle Ziele ab.

1. Motorik

Kinder erleben ihren Körper als Zentrum und entdecken die Welt durch ihr Handeln. Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unterstützen ihre gesunde physische und psychische Entwicklung.

2. Wahrnehmung

Über die Wahrnehmung treten Kinder mit sich selbst und ihrer Lebenswelt in Kontakt. Sie nehmen sich selbst, ihren Körper, die Mitmenschen und die Umwelt über die verschiedenen Sinne wahr.

3. Zeitliche Orientierung

Kinder müssen lernen, Zeitdauern abzuschätzen, Zeit zu planen und Zeitressourcen zielgerecht einzusetzen.

4. Räumliche Orientierung

Kinder bauen über Erfahrungen eine kognitive Vorstellung ihrer näheren und weiteren Umgebung auf, die es ihnen erlaubt, sich zu orientieren. Durch vielfältige Erfahrungen in ihren Lebensräumen (Wohnumgebung, Schulräume, Wald/Natur) erwerben Kinder grundlegende Fähigkeiten der Orientierung.

5. Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten

Kinder haben ein natürliches Interesse an der Welt. Sie werden dazu angeregt, ihr Handeln selbst zu initiieren, erhalten Gelegenheit zum individuellen und gemeinsamen Spielen und Explorieren und tauschen ihre Beobachtungen und Erfahrungen in Gesprächen aus.

6. Fantasie und Kreativität

Kreative Prozesse verlaufen bei Kindern vorwiegend unstrukturiert, teilbewusst und spontan. Freiraum, Anregung und Unterstützung fordern kreative Ausdrucksformen heraus. Besondere Bedeutung hat Kreativität überall dort, wo Mädchen und Jungen frei spielen.

7. Lernen und Reflexion

Kinder erweitern im Verlaufe ihrer Entwicklung die eigenen Lernmöglichkeiten: Sie lassen sich auf unterschiedliche Themen ein, nehmen Anregungen und Aufträge an, erforschen, erkunden, üben, beobachten, vergleichen, ordnen, ahnen nach, wenden an, prüfen, vermuten, interpretieren usw. Im 1. Zyklus spielen insbesondere das Lernen durch Beobachten und Nachahmen und das Vorzeigen und Nachmachen (Modelllernen) eine zentrale Rolle. In der Reflexion werden Handlungen, Bilder, Sprache, Symbole und Gedanken aufeinander bezogen, um zu Klärung, Einordnung und Übersicht zu gelangen.

8. Sprache und Kommunikation

Mit Sprache erschliesst und erklärt sich den Kindern die Welt, indem sie ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Empfindungen in Worte fassen. Die Sprache spielt bei der Entwicklung des Denkens, der Gestaltung sozialer Kontakte, bei Problemlösungen und beim Erwerb methodischer Kompetenzen und Strategien eine fundamentale Rolle.

9. Eigenständigkeit und soziales Handeln

Kinder im 1. Zyklus erfahren sich als eigenständige Personen, welche die Welt erproben, die Initiative ergreifen, selbstständig Aufgaben lösen, Stärken entwickeln und ihre Selbsteinschätzung differenzieren.

Zugleich erleben die Kinder das Sich-Einfügen in eine grössere Gruppe von Gleichaltrigen, erfahren unterschiedliche Beziehungen und lernen, diese zu gestalten.

Sie lernen, Interessen und Wünsche anderer Kinder zu berücksichtigen, zu kooperieren und Konflikte mit und ohne Unterstützung zu lösen.



4. Organisation

Grundsätzliches

Der Wald- und Bewegungskindergarten ist ein regulärer und öffentlicher Doppelkindergarten und untersteht sämtlichen Rechtsgrundlagen des Schulgesetzes des Kantons Aargau. Es steht als freiwilliges Angebot den Kindergartenkindern von Oftringen offen.

Der Wald- und Bewegungskindergarten wird nach dem Lehrplan 21 des Kantons Aargau geführt. Alle Angebote der Schule Oftringen gelten bei Bedarf auch für den Wald- und Bewegungskindergarten:

- DaZ (Deutsch als Zweitsprache)
- IHP (Integrierte Förderung)
- Logopädie
- Psychomotorik
- Turnunterricht findet regelmässig in einer Turnhalle statt

Schulträgerin ist die Schule Oftringen. Der Waldkindergarten ist der Schulleitung Kindergarten unterstellt und gehört geographisch und gemeindetechnisch zu den Abteilungen Nord.

Personelles

Der Waldkindergarten wird durch eine oder mehrere ausgebildete Kindergartenlehrpersonen geleitet. Gewünscht wird eine zusätzliche Weiterbildung in Naturpädagogik. Eine erfahrene Assistenz begleitet die Gruppe.

Standort Waldkindergarten

- Der Forstwerkhof der Ortsbürgergemeinde wurde gemäss den Bedürfnissen eines Doppelkindergartens mit den entsprechenden Anpassungen umgebaut und renoviert. Die Ortsbürgergemeinde vermietet die Räumlichkeiten an die Gemeinde Oftringen. Die Innenräume sind zweckmässig eingerichtet, mit Küche, Garderoben, Nasszellen und Räumen für Unterricht und Bewegungsmöglichkeiten. Es besteht ein Grundangebot an Spiel- und Lernmaterialien. Die Innenräume des Forstwerkhofs werden bei ungünstiger Witterung oder für spezielle Anlässe benützt.
- Der bereits bestehende Waldplatz untersteht dem Forstamt Walterswil / SO. Es besteht ein Mietverhältnis. Der Platz wird vom Förster zu sicherheitsrelevanten Punkten regelmässig überprüft. Ein zweiter Waldplatz ist noch in der Planungsphase.

Schulweg / Schulbus

Für den Schulweg zum und vom Forstwerkhof steht ein Bustransport zur Verfügung. Ein Fahrplan wird gemäss den Anmeldungen zusammengestellt und den Eltern kurz vor Schulbeginn mitgeteilt.

Treffpunkt




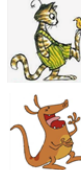



Die Kinder treffen sich beim Forstwerkhof und werden auch dort wieder verabschiedet.

Tagesablauf

- Bustransfer von den Sammelplätzen zum Forstwerkhof
- Begrüssung beim Kindergarten Forstwerkhof
- Weg und Einstieg beim Waldplatz
- Geführte Aktivität
- Znüni
- Freie Aktivität
- Einmal pro Woche Mittagessen
- Sammlung und gemeinsamer Abschluss beim Kindergarten Forstwerkhof
- Bustransfer zu den Sammelplätzen/Bushaltestellen im Dorf

Beispiel eines Stundenplanes

Stundenplan
Wald und Bewegungskindergarten 2023 /2024

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Auffangzeit: 08.15-08.30 Kindergarten: 08.30-11.50 Verabschiedung: 11.50 - 12.00	ALLE 	ALLE 	Nur 2. Kiga 	ALLE 	ALLE (Waldtag oder Turnen) 
Unterrichtszeit: 12.00 - 13.45 Verabschiedung: 13.45 - 13.55		Halbklasse 1. Kiga 		Halbklasse 2. Kiga 	

Tagesstrukturen

Der Stundenplan des Waldkindergartens ist so gestaltet, dass die Kinder die Tagesstrukturangebote nutzen können. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Schule Oftringen zu finden.

Zusammenarbeit Eltern - Schule

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule hat eine besondere Bedeutung. Die Schule möchte mit den Eltern einen regelmässigen Kontakt und einen offenen, konstruktiven Austausch pflegen.

Eltern und Lehrpersonen tauschen Beobachtungen und Erfahrungen aus, um die Kinder besser verstehen und damit auch besser unterstützen und fördern zu können.

Anmeldung

Neu eintretende Kindergartenkinder können freiwillig für den Waldkindergarten angemeldet werden. Die Anmeldung ist verpflichtend und gilt für die gesamte Kindergartenzeit (im Normalfall zwei Jahre).

Klassengrösse

Die Klassengrösse richtet sich nach den kantonalen Vorgaben.

Individuelle Schnuppermorgen

Eltern, die mit dem Gedanken spielen, ihr Kind in den Waldkindergarten anzumelden, können an einem Schnuppermorgen teilnehmen. So können sie sich ein konkreteres Bild machen und mit den Kindergartenlehrpersonen ins Gespräch kommen.

Sicherheit und Ausrüstung

- Die Kindergartenlehrperson ist in Erste Hilfe ausgebildet und kennt die Gefahren des Waldes. Notfallapotheke, Löschdecke und Mobiltelefon mit Notfallnummern gehören zur Grundausrüstung und sind immer mit dabei.
- Die Eltern werden über die Gefahren und spezielle Massnahmen (z.B. Impfung und Zeckenkontrolle) informiert.

Es bestehen klare interne Regeln bezüglich Essens von Pflanzen, Pilzen und Früchten. wie auch bezüglich des Umgangs mit Tieren, Werkzeugen etc.

- Für die im Wald notwendige Ausrüstung sind die Eltern verantwortlich. Die Kindergartenlehrperson informiert die Eltern entsprechend und kann Empfehlungen abgeben.
- Bei wetterbedingten Gefahren (Schneelast, Sturm), extremer Kälte oder Nässe, für besondere Unterrichtssequenzen oder planbare Ereignisse wie Holzschlag im Standortgebiet, Jagdtage etc., findet der Unterricht nicht im Wald, sondern im Forstwerkhof statt.

Notfall

Bei einem Unfall eines Kindes oder einer Leitungsperson ist der Ablauf gemäss Notfallkonzept der Schule Oftringen einzuhalten. Die Zufahrt zum Waldstück ist aufgrund der Lage mit dem PW oder Rettungswagen gewährleistet.

Als Grundsatz gilt: Kein Risiko, im Zweifelsfall Alternativprogramm oder Absage!

Verpflegung

Der Waldkindergarten legt Wert auf vollwertiges und gesundes Essen. Der Znüni und das Getränk werden von zu Hause mitgebracht. Zuckerhaltige Getränke und Lebensmittel sollten vermieden werden (Zähne und Wespen). An je einem Mittag pro Woche nehmen die Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres ein gemeinsames Mittagessen ein. Dies wird entweder von den Eltern mitgegeben oder gemeinsam gekocht.

Versicherung

Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung sind Sache der Eltern.

5. Evaluation

Der Wald- und Bewegungskindergarten wird im gleichen Turnus und Rahmen wie die Gesamtschule Oftringen extern geprüft. Es finden bei Bedarf zusätzliche interne oder externe Überprüfungen statt.

6. Quellenangaben und Dank

Folgende Dokumente und Literatur haben unsere Konzeptarbeit unterstützt. Herzlichen Dank.

- Pädagogisches Konzept Waldkindergarten Dietikon (2020)
- Bildungsverständnis und Methodik von SILVIVA (2017)
- Mit Cornell die Natur erleben: Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche (2006)
- Handbuch zur Natur- und Umweltpädagogik (2001)